

# „Wir sprengen heute das Dach in die Luft“

Jocelyn B. Smith beendete tolles Konzert in der Bismarckhalle mit einem besonderen Moment

kat Weidenau. „Wir sprengen heute dieses Dach in die Luft“, sagte Jocelyn B. Smith, als sie die Bismarckhalle in Weidenau betrat. Ja, das hat geklappt, fast zumindest. Die Menschen im ausverkauften Saal tobten jedenfalls ordentlich, als die Amerikanerin und ihre Band loslegten. „Sie ist brillant, grandios, ja einfach unglaublich“, fieberte Volker Schüttenhelm, Geschäftsführer der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein und Veranstalter, dem Auftritt der Musiker entgegen. „Es ist das größte Event unserer zehnjährigen Vereinsgeschichte“, fügte Vorstandsmitglied Sven Arriens begeistert hinzu.

Die Idee, in Siegen zu spielen, kam mehr oder weniger von der Ausnahmekünstlerin selbst. Bei einem Thanksgiving-Dinner trat die Direktorin des Amerika-Hauses Nordrhein-Westfalen, Wiltrud Hammelstein, an die Sängerin heran, und so kam alles ins Rollen. Und dann war sie da. In Weidenau. Jocelyn und Band. Ihr Auftritt wurde von dem Westerwälder Chor Divertimento begleitet. Übersetzt heißt Divertimento so viel wie Vergnügen, und das erzeugten die Beteiligten beim Publikum allemal.

Schon beim zweiten Lied riss Jocelyn im wahrsten Sinne des Wortes die Zuhörer von ihren Plätzen. Zuerst leise beginnend waren Jocelyns elegante Töne zu hören, gegen Ende des Liedes steigerte sie die Intensität und ließ ihre laute, starke Stimme hören. So stark, wie es wohl selten jemandem gelingt. Vier Oktaven schafft sie mühelos, und auch verschiedene afrikanische Klänge weiß sie beeindruckend einzubauen. Nicht umsonst wurde sie mit der Goldenen Schallplatte für die Titelmelodie der deutschen Version von „König der Löwen“ ausgezeichnet. Auch mit anderen Stars hat sie bereits zusammengearbeitet,



Ein begeisterndes, ein mitreißendes Konzert: Jocelyn B. Smith und Band zusammen mit dem Chor Divertimento in der Weidenauer Bismarckhalle.

Foto: kat

darunter Udo Jürgens und Herbert Grönemeyer.

Gerade mit Grönemeyers „Ein Stück vom Himmel“ konnte die Jazz- und Soulliegende die Weidenauer besonders begeistern. Doch dieser Song war nicht das einzige melancholische Highlight. Immer wieder sprach Jocelyn über die Themen, die sie auch in ihren Liedern behandelt. Es geht um die Armut anderer, um unseren Wohlstand, den wir oft nicht zu schätzen wüssten, und ums Helfen-Können, so auch im „Somalia Song“ und beim Lied „What Are We Doing Here?“.

Doch nicht nur Jocelyn und ihre Band brachten vollen Einsatz, auch der Chor Divertimento gab alles. Mit vollem Körperersatz ging es klatschend, stampfend und mit strahlenden Gesichtern zur Sache. „Come Along“ von der Sängerin Titiyo gaben die mehrfach ausgezeichneten Sänger

und Sängerinnen zum Besten und sorgten damit für ordentlich Stimmung.

Kurz vor Schluss gab Jocelyns Band nochmal richtig Gas. Solo bewiesen die Profimusiker Kai Brückner (Gitarre), Christian Tschuggnall (Schlagzeug), Prof. Bene Aperdanner (Klavier), Markus Runzheimer (Bass) und Volker Schlott (Saxophone und Querflöte) ihr Können u. a. durch atemberaubendes Tempo und gewaltigen Klang. Stürmischer Applaus und Standing Ovationen folgten nach einem gemeinsamen Lied von Jocelyn B. Smith und dem Chor. Die Zugabe „The Power Is With Me“ brachte so viel Beifall, dass die Künstlerin meinte: „So spielen wir gern jedes Wochenende hier.“ Zum guten Schluss fassten sich alle an den Händen und sangen gemeinsam „Amazing Grace“. Ein Moment, der das Konzert zu etwas ganz Besonderem machte.